



# Brötchen backen mit System

## Erstellen eines Data Warehouses

### bei einem Franchisegeber im SB-Einzelhandel für Backwaren

#### Am Anfang reichte Excel ...

Bei der Einführung neuer Systeme denkt man nicht zwangsläufig an das Reporting in der Zukunft. Die Datenmengen sind noch gering und so nutzt man gängige Office-Werkzeuge, um ein Reporting aufzubauen. Mit der Zeit wächst das Datenvolumen, und plötzlich sind die vorhandenen Werkzeuge bezüglich Datensicherheit, Performance und Multiuseranforderungen nicht mehr ausreichend. Der Ruf nach einer professionellen Lösung wird lauter.



## Die Problemstellung

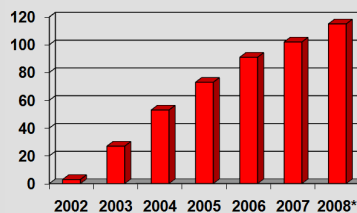
### Die Backfactory an der Wachstumsgrenze

Der Backwarenfranchisegeber BACK-FACTORY hat innerhalb von fünf Jahren über 105 Filialen eröffnet. Dazu kommt ein jährliches Umsatzwachstum von 20–25%. Mittlerweile sind rund 1000 Mitarbeiter im Gesamtsystem beschäftigt, die täglich über 100.000 Kunden bedienen.

Dieses enorme Wachstum zwang das Unternehmen vor allem in Bezug auf seine Datenhaltung schnell zu reagieren, denn hier waren bereits die ersten Grenzen zu spüren:

- das aufgelaufene Datenvolumen (550 Mio. Datensätze) überforderte das System, Altdaten mussten gelöscht/archiviert werden,
- unflexible und unübersichtliche Standardberichte des Kassensystems,
- notwendigen Individualberichte via SQL-Abfragen, Access oder Excel,
- lange Antwortzeiten aufgrund unterdimensionierter Hardware und Einsatz des suboptimalen SQL Server 2000
- massive Belastung des operativen Systems durch analytische Abfragen

Filialentwicklung



### Kunden-Infos

## BACK-FACTORY

Die BACK-FACTORY GmbH ist ein Unternehmen der Schenefelder Harry-Brot, einer der größten Brotbäckereien Deutschlands. BACK-FACTORY betreibt oder betreut derzeit über 100 Filialen in etwa 80 deutschen Städten. Die erste Filiale wurde 2002 in Bielefeld eröffnet.

Der Betrieb der Filialen erfolgt in mehreren Geschäftsmodellen: Eigenregie, Pacht oder Franchise. Neue Partner werden für bestehende und ständig neu eröffnete Standorte in Deutschland gesucht

Nähere Informationen unter:

[www.backfactory.de](http://www.backfactory.de) und [www.harry.de](http://www.harry.de).

## Der Kunden-Nutzen

### Flexibel auf Veränderungen reagieren: mit Data Warehousing und Datamarts

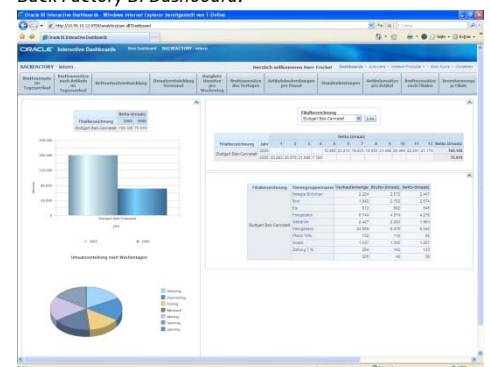
Viele Gründe sprachen im Fall unseres Kunden BACK-FACTORY für ein Data-Warehouse-Konzept. Die Vorteile:

- schnelle nächtliche Überführung vom Produktivsystem
- Entkopplung des Produktivsystems
- schneller Zugriff auf Massendaten
- zentraler und dezentraler Zugriff auf die Daten
- moderne Software-Architektur
- revisionssichere Archivierungsmöglichkeit
- ausgefeiltes Rechte-Konzept
- Sicherheit der Daten trotz externem Zugriff
- attraktives und flexibles Frontend in Form eines Dashboards
- attraktives Lizenzmodell der eingesetzten Standardkomponenten

### Projektziel

Der Produktionsserver mit einer bestehenden Anwendung der Firma Torex (OSCAR bzw. LUCAS) auf der Basis von MS SQL Server soll entlastet werden. Der Weg führt über die Verlagerung des Reportings in ein Data Warehouse mit eigenem Datenbank-Server auf der Basis von Oracle 10gR2.

Back Factory BI Dashboard:



# Vorgehen

## Technik-Infos

### Ausgangssituation:

- Kassensystemversion OSCAR 4.1 von Torex (ehem. ADS Anker)
- POS-PC-Kasse: Datenhaltung ISAM
- Zentralserver: Datenhaltung MS SQL
- Auswertung: MS Access / MS Excel

### Die neue BI/DWH-Lösung:

- ORACLE RDBMS 10g R2 (10.2.0.3)
- ORACLE Warehouse Builder 10g R2 (10.2.0.3)
- ORACLE Business Intelligence Suite Standard Edition One (10.1.3.3.2)
- ORACLE BI Server
- ORACLE BI Answers
- ORACLE BI Dashboard
- ORACLE BI Publisher

## Migration des Kassensystems und Übernahme in ein Data Warehouse

### Schritt 1: Das alte Kassensystems migrieren

Wir planen eine Überführung des alten Systems von Microsoft SQL-Server hin zu einer Oracle-Datenbank. Die Migration der Anwendung wurde in Deutschland erstmals durchgeführt und verlief erfolgreich und ohne größere Schwierigkeiten.

### Schritt 2: Daten in das Data Warehouse übernehmen

Wir übernehmen in diesem Fall etwa 60 ausgewählte Tabellen in das neue System, darunter verschiedene Ordnungen von Stammdaten, sowie Bewegungs- und Statistikdaten. Die Stammdaten konnten wir täglich vollständig übertragen, während die übrigen Daten in kleinere Pakete aufgeteilt wurden, um im Fehlerfall durch die korrekte zeitliche Abfolge ein Wiederaufsetzen zu ermöglichen.

### Schritt 3: einwandfreie Datenübertragung gewährleisten

Um die erfolgreiche und vollständige Übertragung der Daten zu garantieren, wurde die Datenübertragung entsprechend gesichert und protokolliert unter Berücksichtigung der Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU).

## Lösungsszenario

## Fazit

### Technologische Aspekte

#### ORACLE Warehouse Builder

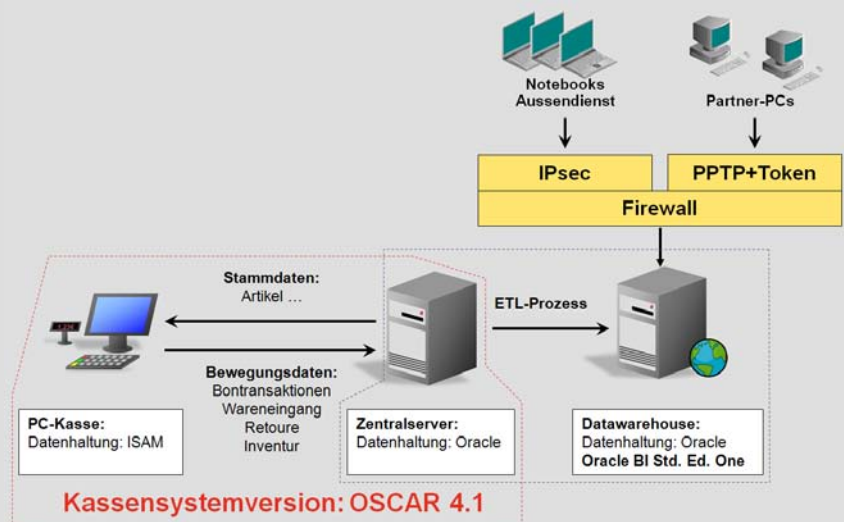
- Flexibel einsetzbar für viele Daten-integrationsthemen (nicht nur für klassisches ETL!)

#### BI Suite SE 1

- Einfache Installation Out-of-the-box
- Geringer Einarbeitungs- und Coachingaufwand für Endanwender
- Gute Performance ohne spezifisches Tuning

### Fachliche Aspekte

- Performancegewinn (Arbeitszeit/Kostenersparnis)
- Beseitigung Bottleneck IT für Reporting
- Professionalisierung der Franchise-Partner durch eine einfache Möglichkeit die unternehmerischen Entscheidungen durch Daten zu untermauern.



Nach Replikation der Kassendaten der einzelnen Filialen in den Zentralserver werden die Daten täglich in das Data Warehouse übertragen. Eine vollständige und korrekte Übertragung wird gemäß GDPdU geprüft. Anschließend stehen die Daten den verschiedenen Endanwendern sofort im Intranet über die Komponenten der ORACLE BI Standard Edition One zur Verfügung.

OPITZ CONSULTING wurde 1990 als Gesellschaft für Organisationsberatung und Projektabwicklung gegründet. Das Unternehmen ist inhabergeführt und verfügt über eine Zentrale in Gummersbach und Standorte in Bad Homburg, Berlin, Essen, Gummersbach, Hamburg, Kraków, München und Zürich.

### Kontakt:

OPITZ CONSULTING GmbH,  
Kirchstraße 6, 51647 Gummersbach  
info@opitz-consulting.de / www.opitz-consulting.de

